

INFORMATIONSBLATT 1-2003

Editorial



Geoinformation braucht mehr Öffentlichkeit. Obwohl rund 80 Prozent der Entscheidungen im Alltag, in der Wirtschaft und in der Politik eine räumliche Komponente haben, wird Geoinformation in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Auch in Fachzeitschriften aus Bereichen, die mit Geoinformation arbeiten, ist das Thema wenig präsent. Oft wird argumentiert, das gehöre nicht zum Kerngeschäft und Inserate seien keine zu erhalten.

Dennoch taucht in letzter Zeit gelegentlich ein GIS-Artikel in Zeitungen und Zeitschriften auf, in IT-Zeitschriften (Computerworld, IT-Business, ...), Kommunal-Zeitschriften (Schweizer Gemeinde, Kommunalmagazin, ...), technischen Zeitschriften (tec21, Revue technique suisse, Bulletin VSE/SEV, gwa, ...), seltener in Tageszeitungen.

Mit dem Impulsprogramm e-geo.ch und eGovernment dürfte nun das Thema populärer werden. e-geo.ch ist gut gestartet und auch in einzelnen Medien zur Kenntnis genommen worden. Mit der Unterzeichnung der Charta und der diesbezüglichen Pressemitteilung konnte sich auch die SOGI in der Öffentlichkeit positionieren. Es gibt aber noch viel zu tun, bei den Mitgliederverbänden, weiteren Nutzern von Geodaten und der Öffentlichkeit.

Um die Stellung der SOGI in der Schweizer Geoinformation zu stärken und neue Mitglieder – Einzelmitglieder und Mitgliederverbände – zu gewinnen, müssen, die Ziele und Aktivitäten und insbesondere der Nutzen der SOGI klar kommuniziert werden. Dazu hat der Vorstand einen neuen Flyer erarbeitet. Bitte bedienen Sie sich auf der SOGI-Homepage www.sogi.ch und informieren und überzeugen Sie Interessenten und Geodaten-Anwender aus Ihrem Umfeld. Für die gemeinsame Sache der Geoinformation – die Ressource des 21. Jahrhunderts, wie das Impulsprogramm e-geo.ch postuliert.

Und nicht vergessen: 29. April 2003: SOGI-Generalversammlung 2003 mit Eurogi-Generalsekretär Bino Marchesini und seinem Vortrag „The Role of EUROGI and its Future“.

Thomas Glatthard, Fachsekretär SOGI

BULLETIN D'INFORMATION 1-2003

Einladung zur 9. Generalversammlung der SOGI

Dienstag, 29. April 2003
 14.30 bis ca. 17.00 Uhr
 Hotel Schweizerhof, Bahnhofplatz 11, Bern

Traktanden:

1. Begrüssung, Traktandenliste
2. Stimmrecht, Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Gründungsversammlung vom 13. Juni 2002 in Fribourg
4. Jahresbericht 2002/2003
5. Jahresrechnung 2002
6. Revisorenbericht
7. Wahlen
8. Aktivitäten 2003/2004
9. Budget 2003
10. Verschiedenes

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der GV hält EUROGI-Generalsekretär Bino Marchesini einen Vortrag in englischer Sprache über „The Role of EUROGI and its Future“.

Inhalt:

Datenschutz und Geoinformation	2
Fachgruppe Ausbildungspolitik und Weiterbildung	3
Groupe de travail Politique de la formation et formation continue	3
SOGI-Vorstandsitzung vom 26.2.2003	4
Medienpartnerschaft	4
Nutzen SOGI-Mitgliedschaft	4
SOGI-Bericht GIS-Technologie	4
e-geo.ch	4
Nationale Plattform Geo-Normen	4
EUROGI	5
Kurzinformationen	6
SOGI-Veranstaltungen	7
Weitere Veranstaltungen	7
GIS-Ausbildung	8

Datenschutz und Geoinformation

Seit einigen Jahren sind die GIS-Verantwortlichen mit dem Problem der Einhaltung des Datenschutzes konfrontiert. Dies kann vielleicht überraschen, da mit Geoinformationssystemen in der Regel Sachdaten und nicht Personendaten (Objekt des Datenschutzes) verwaltet werden. Die Schwierigkeiten entstehen, weil Sachdaten und Personendaten im Datenschutzgesetz nicht eindeutig abgegrenzt sind. Die sehr unterschiedlichen Interpretationen der Vorschriften in den Kantonen haben die Konfliktpotentiale noch verstärkt. Die unklare Definition der Personendaten im Bundesgesetz hat zu einer auffälligen Rechtsunsicherheit geführt, welche die wirtschaftliche Entwicklung der Geoinformationstechnik behindert.

Die SOGI verfolgt seit einiger Zeit mit Besorgnis diese Problematik und ist bestrebt, Verbesserungen der gesetzlichen Bestimmungen oder mindestens eine Harmonisierung der Interpretation zu bewirken. Die Absicht des Bundesrates, das Datenschutzgesetz (DSG) zu modifizieren, schien dafür eine günstige Gelegenheit zu sein. Im Dezember 2001 überreichte die SOGI einen konstruktiven Vorschlag, um im Datenschutzgesetz die Besonderheiten der raumbezogenen Daten explizit zu berücksichtigen.

Um unsere Ideen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde dann am 21. März 2002 im Rahmen der GIS/SIT 2002 eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der SOGI, der Verwaltung und der Wirtschaft organisiert, an welcher der eidgenössische Datenschutzbeauftragte (EDSB), H.P. Thür, teilnahm. Die öffentliche Diskussion zeigte, dass in den Datenschutzkreisen unsere Anliegen noch zu wenig klar waren. Es schien daher angebracht, im Rahmen der noch laufenden Vernehmlassung die eingereichten Vorschläge nochmals zu erläutern.

Der Direktor des Bundesamtes für Justiz, Prof. Heinrich Koller, begrüßte unseren Wunsch und organisierte eine Besprechung in Bern, an welcher die verantwortliche Juristin für die Modifikation des Datenschutzgesetzes, Frau Monique Cossali Sauvain, Vertreter der SOGI, der KOGIS, des Bundesamtes für Justiz sowie der Datenschutzbeauftragte des Bundes (EDSB) mit seinem Stellvertreter teilnahmen.

Das Treffen fand am 2. September 2002 statt. Die Atmosphäre bei der Diskussion war angenehm, der Wille, die Anliegen der Geoinformationskreise zu verstehen, vorhanden.

Die Diskussion führte die Teilnehmenden zu einem eigenartigen (man könnte sagen paradoxen) Rollentausch:

Die SOGI-Vertreter interpretierten wörtlich die Formulierungen des Datenschutzgesetzes, um sichtbar zu machen, dass viele übliche Tätigkeiten durch das DSG verunmöglicht werden. Herr Thür und Herr Walter (EDSB) vertraten hingegen die Meinung, dass bei den wichtigen Tätigkeiten im Bereich Geoinformatik keine Persönlichkeitsverletzungen begangen werden.

Der Grund dieser Haltung ist leicht verständlich. Die Vertreter der Geoinformation wollten beweisen, dass die

Vorschriften des DSG sich für die Geoinformation nicht anwenden lassen und eine überlegte Änderung des Textes erforderlich ist. Der EDSB und sein Stellvertreter waren gegen jede Anpassung und waren bemüht zu zeigen, dass alles problemlos ist.

Nach Abschluss der Sitzung musste die Delegation der SOGI zur Kenntnis nehmen, dass eine Verbesserung des DSG in expliziter Form nicht zu erreichen war. Jede Änderung des Gesetzes hätte offensichtlich viel Arbeit gekostet und das politische Gewicht der Geoinformationskreise ist zu gering, um etwas zu bewegen.

Auf der anderen Seite bietet die Taktik der Vertreter des Datenschutzes, welche die vorhandenen Probleme bagatellisiert haben und in allen diskutierten Fällen die Datenschutzfragen als harmlos betrachteten, die Lösung, der die Interessierten an der Geoinformation folgen werden.

Die Diskussion mit den Datenschutzbeauftragten hat folgendes ergeben:

Eindeutig unter der Kategorie der Personendaten fallen nur Geodaten mit expliziten Personenangaben d.h. wenn unter den Attributen explizite und eindeutige Personenidentifikationen vorhanden sind (Name, Vorname, Adresse usw.).

In allen anderen Fällen, auch wenn eine theoretische Möglichkeit besteht, dass eine Person identifiziert werden könnte, sind die Geodaten in der Regel nicht als Personendaten zu betrachten.

An der Sitzung herrschte die eindeutige Meinung, dass, falls die Identifikation von Personen nicht Zweck der Datenabgabe oder -verwendung ist, die Person, welche (durch Verknüpfung) die Personendaten herstellt und nicht derjenige, der die Geodaten bearbeitet und abgibt, verantwortlich ist für eine allfällige Persönlichkeitsverletzung.

Falls eine solche Meinung sich auch in der Öffentlichkeit durchsetzen sollte, wären tatsächlich die Probleme des Datenschutzes in der Geoinformation für die Schweiz weitgehend gelöst.

Man kann daher eindeutig von einem Erfolg sprechen, auch wenn das angestrebte Ziel der Verbesserung des DSG nicht erreicht werden konnte.

Die Arbeitsgruppe Recht und Kosten für Raumdaten ist zur Zeit beschäftigt, Empfehlungen zu formulieren, die auf die Äusserungen des Datenschutzbeauftragten und des Bundesamtes für Justiz aufgebaut sind. Wir sind zuversichtlich, dass für die Bundesverwaltung und für die privatrechtlichen Tätigkeiten befriedigende Richtlinien formuliert werden können. Für die kantonalen Verwaltungen (bei Hoheitsangaben) werden sich die neuen Interpretationen indirekt auswirken. Wir werden das gewünschte Ziel erreichen, wenn wir die verbleibende Rechtsunsicherheit zu unseren Gunsten im Interesse eines ganzen Wirtschaftskreises ausnutzen werden.

Alessandro Carosio
carosio@geod.baug.ethz.ch

Fachgruppe Ausbildungspolitik und Weiterbildung

Einladung an alle SOGI-Mitglieder zur Teilnahme oder Entsendung eines Delegierten an die konstituierende Sitzung der Fachgruppe Ausbildungspolitik und Weiterbildung

Dienstag, 29. April 2003, 10-12 Uhr
Im Hotel Bären Schauplatzgasse 4, Bern

Im Anschluss an die Sitzung findet im Hotel Schweizerhof die Generalversammlung der SOGI statt.

Groupe de travail Politique de la formation et formation continue

Invitation à tous les membres SOGI à participer ou à envoyer un délégué à la séance constitutive du groupe de travail

le mardi 29 avril de 10 heures à 12 heures
à l'hôtel Bären, Schauplatzgasse 4, à Berne

Les participants pourront ensuite se rendre à l'Hôtel Schweizerhof pour l'Assemblée générale de l'OSIG. Nous espérons pouvoir ainsi compter sur l'intérêt et la participation de la plupart des membres de l'OSIG.

Ordre du jour

Nous nous proposons de traiter les points suivants :

1. Discussion et adoption de l'ordre du jour
2. Présentation et discussion des missions du groupe de travail
3. Composition du groupe (personnes et associations présentes ou à solliciter)
4. Organisation du travail, calendrier

Missions

Les missions de ce groupe de travail couvrent un large spectre, allant du suivi des politiques de la formation à l'identification des besoins des membres de la SOGI en matière de formation continue.

Il s'agit plus particulièrement :

1. de vérifier l'adéquation de l'offre de formation, en Suisse, dans le domaine des SIG ;
2. de susciter et de préparer les interventions de la SOGI auprès des institutions responsables de la formation (gouvernements fédéral et cantonaux, écoles etc.) ;
3. d'identifier, avec l'appui des autres groupes de travail, les besoins en matière de formation continue, et de susciter l'organisation de cours et d'ateliers répondant à cette demande.

Membres

Afin de disposer d'une vue aussi large que possible de l'offre comme des besoins dans le domaine de la formation et de la formation continue, nous souhaitons réunir au sein du groupe de travail :

- des délégués des différentes écoles et institutions dispensant des formations dans le domaine des SIG (Universités, EPF, HES etc.) ;
- des membres de l'OSIG et des délégués des associations membres intéressés au développement d'une offre de formation correspondant aux besoins propres à leur domaine professionnel.

Un contact sera en outre recherché avec d'autres organismes intéressés à la coordination de la formation en SIG en Suisse et à l'étranger.

Je remercie d'ores et les associations membres de la SOGI qui n'auraient pas déjà désigné de délégué de profiter de cette date favorable pour participer se faire représenter à cette réunion ! Une préinscription n'est pas indispensable, mais un petit message à l'intention du soussigné facilitera l'organisation de la rencontre.

Responsable du groupe de travail :

Prof. François Golay
Laboratoire de SIG
EFPL – LASIG
Bâtiment GR
1015 Lausanne
Tél. 021 693 5781
Fax 021 693 5790
francois.golay@epfl.ch

SOGI-Fachgruppen

Fachgruppe Veranstaltungen
Ruedi Schneeberger, schneeberger@itv.ch

Fachgruppe Koordination International
Thomas Hösli, thomas.hoesli@lu.ch

Fachgruppe Koordination Geoinformation
Robert Baumann, robert.baumann@ibbrugg.ch

Fachgruppe GIS-Technologie
Urs Flückiger, u.flueckiger@ESRI-Suisse.ch

Fachgruppe Normen und Standards
H.R. Gnägi, gnaegi@geod.baug.ethz.ch

Fachgruppe Ausbildungspolitik und Weiterbildung
Prof. François Golay, francois.golay@epfl.ch

Temporäre Fachgruppe Recht und Kosten für Raumdaten
Prof. Alessandro Carosio, carosio@geod.baug.ethz.ch

SOGI-Vorstandssitzung vom 26. Februar 2003 in Bern

Der Vorstand behandelte insbesondere folgende Themen:

- Rechnung 2002 und Budget 2003 zuhanden der Generalversammlung vom 29. April 2003
- SOGI-Generalversammlung vom 29. April 2003 und Programm mit EUROGI-Generalsekretär Bino Marchesini
- Eurogi-Aktivitäten, Wahlen an der Eurogi-Generalversammlung vom 20./21. März 2003
- Vernehmlassung e-geo.ch, Feedbackgespräche vom 17. März 2003
- Nationale Plattform Geo-Normen: KOGIS-Bericht und Aktivitäten der SOGI-Fachgruppe Normen und Standards
- Stand der Arbeiten in den Fachgruppen

Medienpartnerschaft

Medienpartnerschaft mit gis-report-news (E-Mail-Newsletter; Bernhard Harzer Verlag GmbH, Karlsruhe, erscheint ca. alle 2 Wochen). Die aktuellen gis-report-news sind jeweils auf der Startseite der SOGI-Homepage www.sogi.ch. Interessenten können gis-report-news auch direkt abonnieren bei info@harzer.de.

Nutzen SOGI-Mitgliedschaft

Der Vorstand hat einen neuen Flyer erarbeitet, um den Nutzen der SOGI-Mitgliedschaft zu kommunizieren und neue Mitglieder – Einzelmitglieder und Mitgliederverbände – zu gewinnen. Der Flyer kann auf der SOGI-Homepage bezogen werden unter www.sogi.ch/sogi/Nutzen.pdf

SOGI-Bericht GIS-Technologie

Die Fachgruppe GIS-Technologie hat Ihren Bericht „Worin liegt der praktische Nutzen von Interoperabilität und Normung für GIS-Anwender in der Schweiz?“ abgeschlossen. Er bildet die thematische Grundlage für die SOGI-Veranstaltung „Interoperabilität von geografischen Informationssystemen – Strategie und Technologie heute“ an der „Suisse Public / Gemeinde 2003“ am 20. Juni 2003 in Bern.

Inhalt:

- 1 Einleitung
- 2 Open GIS Consortium (OGC)
 - 2.1 OGC und Interoperabilität
 - 2.2 Beispiel eines OGC Standard: das WMS (WebMapServer Interface)

- 3 International Organisation for Standardisation (ISO)
 - 3.1 Die Geonormen der ISO
 - 3.2 Die Geonormen der Schweiz
 - 3.3 Vereinbarkeit Schweizer Geonormen mit ISO 19100
 - 3.4 Vereinbarkeit Schweizer Geonormen mit OGC-Spezifikationen
- 4 Praktischer Nutzen für die AnwenderInnen
- 5 Links

Der Bericht kann auf der SOGI-Homepage bezogen werden unter www.sogi.ch/sogi/Technologie1.pdf

e-geo.ch

KOGIS bereitet zurzeit die Bundesstrategie für Geoinformation e-geo.ch vor, die im 2. Quartal 2003 dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreitet werden soll. Dazu hat KOGIS zu Feedback-Gesprächen am 17. März 2003 in Olten eingeladen. Zielgruppen sind die Kantone, Vertreter der SOGI, SIK-GIS, Städte- und Gemeindeverband, Fachverbände sowie die GKG-Mitglieder. Diskutiert werden die Chancen und Hemmnisse im Umsetzungskonzept. Die SOGI wurde von KOGIS beauftragt, die Verbände der Datenanwender einzuladen. Siehe auch www.e-geo.ch

Nationale Plattform Geo-Normen

Als eines der zentralen Elemente der Bundesstrategie für Geoinformation e-geo.ch enthält die Nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI) die Normung. Dazu soll die Nationale Plattform Geo-Normen (NGN) geschaffen werden, in der alle Beteiligten am Geodatenmarkt eingebunden sind: Bund, Kantone, Gemeinden und Wirtschaft. Im Auftrag der KOGIS wurde dazu ein Grundlagenbericht erarbeitet. Die SOGI-Fachgruppe Normen und Standards war in der begleitenden Arbeitsgruppe vertreten.

Mit der Schaffung einer nationalen Plattform Geo-Normen soll die Entwicklung und Anwendung von Geo-Normen und Datenmodellen forciert und koordiniert werden. Datenmodelle und Normen sollen allen interessierten Nutzern zur Verfügung stehen und weiterentwickelt werden. Dazu sind in einem ersten Schritt vorhandene effiziente aber unkoordinierte und ad hoc finanzierte Initiativen und Aktivitäten zu koordinieren und auf eine stabile finanzielle Basis zu stellen. Ziel ist die rasche Verbreitung des Wissens über Nutzen und Anwendung der Datenmodelle und Normen sowie deren konsequente Anwendung. Die nationale Plattform Geo-Normen soll in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft eine strategische und eine operative Ebene umfassen. Die sechs Aufgabenbereiche Ausbildung, Technik, Datenmodelle, Support, Normen und Marketing umreissen die Haupttätigkeit der nationalen Plattform Geo-Normen.

EUROGI

Aus dem Jahresbericht 2002 und Workplan 2003

Die Eurogi verfolgt die folgenden fünf Schlüsselziele („key objectives“):

- Förderung einer breiteren Nutzung von Geoinformation
- Steigerung des Bewusstseins des Wertes von Geoinformation
- Förderung der Entwicklung starker nationaler Organisationen für Geoinformation
- Verbesserung der europäischen Geoinformations-Infrastruktur
- Vertretung der europäischen Interessen auf der globalen Ebene

Eurogi fokussiert hauptsächlich auf „policy making“ und vertritt ihre Mitglieder und die europäische „Geoinformation-Gemeinschaft“ im weitesten Sinn. Eurogi will eine klare Strategie und Politik entwickeln in den Bereichen Datenpolitik, Interoperabilität, rechtliche Aspekte, Metadaten, nationale Geodaten-Infrastruktur und Normen. Dazu gehören:

- Verfolgung der Entwicklung in den genannten Bereichen
- Analyse der Trends
- Fokus auf Lobbying
- Fokus auf die Eurogi-Mitglieder
- Vertretung des privaten Sektors
- Ausrichtung auf gesamtes Europa (nicht nur EU)

Die Diskussion der Ziele und Arbeitsweise der Eurogi läuft zurzeit. Die Mitgliederorganisationen waren zur Stellungnahme aufgefordert.

GINIE (Geographic Information Network In Europe)

Eurogi unterstützt die Schaffung dieses Netzwerkes. Im Rahmen des GINIE-Projektes organisierte die Eurogi im Mai 2002 einen Workshop „GI data policies in Europe“. Der Schlussbericht wurde allen Eurogi-Mitgliedern zugestellt. Vom Workshop „Infrastruktur räumlicher Daten“ liegen der Country Report (68 Seiten) und die Handlungsempfehlungen (8 Seiten) vor.

2003 findet der Workshop „From local to global Data Infrastructures“ (9. EC GI&GIS conference) statt. Eurogi wird auch aktiv an der Schlusskonferenz von GINIE teilnehmen. Die Eurogi diskutiert zur Zeit ihre Haltung zur Schaffung eines Advisory Board on GI (ABGI) als Führungsgremium für Geoinformation in Europa.

www.ec-gis.org/ginie

Inspire (Infrastructure for Spatial Information in Europe)

Eurogi ist in der Expertengruppe und in Arbeitsgruppen vertreten. Im April 2003 findet eine Vernehmlassung zur EU-GIS-Rahmengesetzgebung statt.

www.ec-gis.org/inspire

Globale Geodaten-Infrastruktur (GSDI)

Eurogi vertritt die europäischen Interessen im Rahmen der Globalen Geodaten-Infrastruktur. Dazu arbeitet sie mit den Schwesterorganisationen zusammen:

- Permanent Committee on GIS Infrastructure for Asia and the Pacific (PCGIAP)
- Permanent Committee on SDI for the America's (PCIDEA)

Eurogi war Mitorganisator der 6. GSDI Conference im September 2002 in Budapest. Ian Masser wurde für zwei Jahre zum Präsidenten gewählt. 2004 soll GSDI als Organisation (Inc.) mit Association Council und Board of Directors gegründet werden. Siehe auch www.gsdi.org.

Case Study Service

Seit Oktober 2000 betreibt die Eurogi einen Case Study Service. Dieser soll erweitert werden. 2003 soll ein Case studies picture book herausgegeben werden. Die Case Studies sollen zum Lobbying, PR und als Artikel eingesetzt werden. Die Mitgliederorganisationen sollen ebenfalls Case Studies beisteuern.

Siehe auch <http://gis.vsb.cz/ginie> und www.eurogi.org/geoinfo/cases.html

Information

Stärkung der Beziehungen zu den Mitgliedern durch vermehrte Information via Homepage, Newsletter und E-Mail. Der Bericht über die nationalen Organisationen für Geoinformation wurde aktualisiert.

Organisation

Präsident: Ian Masser (bis 2003)

Folgende Mitgliederverbände sind zurzeit im Executive Committee vertreten:

AFIGÉO (F)

AGI (GB)

AM/FM Italia

DDGI (D)

GeoForum Denmark

EuroGeographics

HunAGI (H)

SOGI (CH)

Der Schweizer Vertreter, Thomas Hösli, ist zur Wiederwahl an der Generalversammlung 2003 nominiert.

EUROGI Sekretariat:

Bino Marchesini: Secretary General (100%)

Karen Levoleger: Assistant Secretary General (60%)

Gert Mulder: Finanzen (10%)

Carine Wolfkamp: Webmaster (10%)

Weitere Informationen:

Eurogi

EUROpean umbrella organisation for Geographic Information

P.O. Box 9046, 7300 BA Apeldoorn

Hofstraat 110, 7311 KZ Apeldoorn

The Netherlands

Tel. +31 55 528 5532 (Karen Levoleger)

Tel. Secretary General +31 55 528 5582 (Bino Marchesini)

Fax +31 55 528 5032

eurogi@euronet.nl

www.eurogi.org

Nächste Meetings:

Annual General Meeting: 20./21. März 2003

Executive Committee Meeting: 23./24. Mai 2003

Kurzinformationen

GIS Verbund Thurgau

Am 25. November 2002 wurde der Verein GIS Verbund Thurgau (GIV) gegründet. Zweck des GIV ist es, den Austausch von geografischen Daten zu vereinfachen. Zu den 53 Mitgliedern des GIV zählen Gemeinden, Werkbetriebe, private Ingenieur- und Vermessungsbüros sowie der Kanton Thurgau. Der GIS Verbund Thurgau will als Non-Profit-Organisation den Umgang mit geografischen Daten vereinfachen und koordinieren. Zweck des Vereins ist gemäss Statuten „die Schaffung und Aufrechterhaltung einer Koordinationsplattform für Beschaffung, Austausch, Verkauf und Normierung geografischer Daten auf dem Gebiet des Kantons Thurgau mit dem Ziel wirtschaftlicher Nutzung der Datensätze von Geografischen Informationssystemen (GIS)“. Für die Mitglieder wird dabei ein weitgehend kostenloser gegenseitiger Datenaustausch angestrebt. Weitere Vorteile sind die technische Vereinfachung des Datenaustausches durch Standardisierung, die Erarbeitung oder der Erwerb von gemeinsamen Datenmodellen, die Klärung von Datenschutzfragen sowie die Senkung der Produktionskosten und damit der Preise für die Kunden. Auch erhofft sich der Verein einen intensiveren Datenverkauf durch die kundengerechte Datenbereitstellung sowie vorteilhafte Preise dank tieferen Kosten. Angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit anderen Kantonen und dem Bund, unter anderem auch bei der Festsetzung der bis anhin staatlich definierten Preise und Leistungen. Der Kanton Thurgau ist als Einzelmitglied der grösste Datenbesitzer. Das kantonale Vermessungsamt betreibt seit rund zehn Jahren das geografische Informationssystem ThurGIS, dessen Betrieb nach einem Beschluss des Regierungsrates vorerst auf die kantonale Verwaltung beschränkt bleibt.

peter.maechler@kttg.ch

Öffentliche Geoinformationen als Motor für die Informationsgesellschaft

Die wirtschaftliche Nutzung von Geoinformationen hat ein hohes Marktpotenzial und kann sich zu einem Segment mit bedeutender Wertschöpfung, qualifizierten Arbeitsplätzen und hochinnovativen Produkten entwickeln, von dem wichtige Signale für die Gesamtwirtschaft ausgehen. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie, die im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) von der Unternehmensberatung MICUS Management Consulting GmbH, Düsseldorf, erstellt wurde. Der Rohstoff „öffentliche Geoinformation“ wird in allen Wirtschaftsbereichen benötigt. Bis zum Jahr 2008 könnten nach Ansicht der Gutachter bundesweit etwa 14.000 neue Arbeitsplätze bei einem Marktvolumen von mehr als zwei Mrd. € entstehen.

Abschlussbericht:

www.bmwi.de/Homepage/download/infogesellschaft/Geoinformationen.pdf

Kurzfassung:

www.bmwi.de/Homepage/download/infogesellschaft/Geoinformationenkurz.pdf

Weitere Informationen unter www.bmwi.de

Geoportal Deutschland

Die Geschäfts- und Koordinierungsstelle des Interministeriellen Ausschusses für Geoinformationswesen (IMAGI) im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) hat im Dezember 2002 das Auswahlverfahren zu GeoMIS.Bund mit Portalgrundfunktionen in Zusammenarbeit mit der IMAGI Expertengruppe Geodateninfrastruktur Deutschland, der AdV und dem Beschaffungsamt des BMIs abgeschlossen. Den Zuschlag zur Entwicklung und Implementierung des GeoMIS.Bund mit Portalgrundfunktionen erhielt die Firma GISTec GmbH. Der Betreiber der Internetanwendungen GeoMIS.Bund und GeoPortal.Bund wird das BKG in Frankfurt am Main im Auftrag des Bundesinnenministeriums sein. Mit GeoMIS.Bund wird ein nach ISO Standard harmonisierter Zugang zu den Geo-Metadaten des Bundes geschaffen und damit erstmalig sämtliche Geodatenbestände des Bundes transparent gemacht. Die Recherche wird über Internet ermöglicht und soll die Geo-Metadaten der Bundesverwaltung, der Länder sowie der Privatwirtschaft berücksichtigen.

www.imagi.de

CeGi Center for Geoinformation

Rund 100 Behörden, Unternehmen, Einrichtungen von Wissenschaft und Forschung aus Deutschland und weiteren Ländern haben sich in der Landesinitiative Geodateninfrastruktur (GDI) Nordrhein-Westfalen (NRW) zusammengeschlossen. Die CeGi GmbH koordiniert mit ihrer Geschäftsstelle in Dortmund die Arbeiten in diesem Kompetenznetzwerk. Das neue neutrale Wirtschaftsunternehmen CeGi wird unterstützt von der Landesregierung NRW, dem landeseigenen Betrieb Landesvermessungsamt NRW und 15 weiteren privatwirtschaftlichen Partnern und Gesellschaften.

www.cegi.de

Geodaten für mobile Nutzer

Das EU-Projekt der Universität Hannover GiMoDig (Geospatial infomobility service by real-time data-integration and generalisation) entwickelt einen Prototypen zur Nutzung der Geobasisdatenbestände europäischer Länder für den mobilen Nutzer. Der Nutzer, der sich an einem beliebigen Ort in Europa aufhalten und bewegen kann, erhält für sein mobiles Gerät in Echtzeit Karten mit dem von ihm gewünschten Inhalt. Das Ziel des Projektes besteht darin, eine Geodaten-Infrastruktur bereitzustellen, die jedem Nutzer von jedem Ort in Europa aus den Zugriff auf die nationalen Geodatenbestände ermöglicht.

mark.hampe@ikg.uni-hannover.de

OGC Web-Services

Das OpenGIS Consortium hat am 10. Januar 2003 den Start der CITE-Initiative (Conformance and Interoperability Test and Evaluation) bekanntgegeben. Dabei geht es um Konformitätstests für die OpenGIS-Spezifikationen Web Map Service (WMS) 1.1.1 und Web Feature Service (WFS) 1.0.0. Softwarehersteller, die für ihre Produkte eine offizielle Anerkennung der OpenGIS-Konformität erreichen wollen, werden sich in Zukunft diesem Test unterziehen müssen.

www.opengis.org

SOGI-Veranstaltungen

Interoperabilität von geografischen Informationssystemen – Strategie und Technologie heute

Freitag, 20. Juni 2003, 9.45 bis ca. 15.30 Uhr
Kongresszentrum BEA bern expo, Raum 4

An der Suisse Public / Gemeinde 2003 in Bern veranstaltet die SOGI begleitend zur Ausstellung führender GIS-Anbieter und Dienstleister eine Fachtagung zum Thema Interoperabilität. Dabei haben in erster Linie die GIS-Anbieter die Gelegenheit, ihre Strategien und Technologien für die Erfüllung der aktuellen Thematik aufzuzeigen. Die 30-minütigen Präsentationen sind in zwei allgemein gehaltene Vorträge eingebettet, welche auf die generelle Problemstellung und organisatorische Aspekte eingehen.

- 09.45 Begrüssung durch die SOGI
- 09.55 Vortrag durch die SOGI-Fachgruppe GIS-Technologie zum Tagungsthema
- 10.15 ESRI Geoinformatik AG
- 10.50 Intergraph (Schweiz) AG
- 11.25 c-plan ag
- 12.00 Mittagspause
- 13.00 Begrüssung durch die SOGI
- 13.05 GEOCOM Informatik AG
- 13.40 NIS AG
- 14.15 BERIT AG (Schweiz)
- 14.50 ITV Geomatik AG

Die Veranstaltung ist für alle Besucher der Suisse Public / Gemeinde 2003 kostenlos. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Benützen Sie dabei auch die Gelegenheit, die Ausstellungsstände der GIS-Anbieter an der Suisse Public / Gemeinde 2003 zu besuchen.

Interopérabilité des systèmes d'information géographique – stratégie et technologie d'aujourd'hui

Vendredi, 20 juin 2003, 9h45 – env. 15h30
Kongresszentrum BEA Berne, halle 4

Dans le cadre de Suisse Public / Gemeinde 2003 à Berne, l'OSIG organise une conférence spécialisée sur le thème de l'interopérabilité qui se tiendra en même temps que l'exposition des principaux vendeurs et prestataires de service SIT. En première ligne, les vendeurs SIT vont présenter leurs stratégies et technologies développées pour répondre aux exigences du thème actuel. Les présentations d'une durée de 30 minutes seront encadrées par deux présentations générales qui tiendront compte des problèmes généraux et des aspects organisationnels.

- 09h45 Souhaits de bienvenue par un représentant de l'OSIG
- 09h55 Présentation par un représentant du groupe de travail de l'OSIG spécialisé en "Technologie SIT" sur le thème de la conférence
- 10h15 ESRI Geoinformatik AG
- 10h50 Intergraph (Schweiz) AG
- 11h25 c-plan AG
- 12h00 Pause de midi
- 13h00 Bienvenue par un représentant de l'OSIG
- 13h05 GEOCOM Informatik AG
- 13h40 NIS AG
- 14h15 BERIT AG (Schweiz)
- 14h50 ITV Geomatik AG

La conférence est gratuite pour tous visiteurs de Suisse Public / Gemeinde 2003. Il n'est pas nécessaire de s'inscrire à l'avance. N'oubliez pas rendre visite aux vendeurs SIT présents sur les stands de Suisse Public / Gemeinde 2003.

Weitere Veranstaltungen

Standards in action
Öffentlicher Workshop ISO/TC 211*
21. Mai 2003, Thun
gnaegi@geod.baug.ethz.ch

AGIT 2003
2.-4. Juli 2003, Salzburg
www.agit.at

INTERGEO 2003
17.-19. September 2003, Hamburg
www.intergeo.de

* GIS-Anbieter haben die Möglichkeit von Demonstrationen. Details bitte mit dem Veranstalter absprechen.



GEMEINDE 2003
SUISSE PUBLIC

17.-20. Juni 2003
Kongresszentrum BEA bern expo

Öffnungszeiten

Dienstag – Donnerstag	9.00 – 17.30 Uhr
Freitag	9.00 – 16.00 Uhr

Informationen:
www.suissepublic.ch

GIS-Ausbildung

7., 13./14. März 2003, MuttENZ:

3D-CAD in der Geomatik: Konstruktion, Visualisierung und Animation von 3D-Stadtmodellen mit MicroStation v8

FHBB Fachhochschule beider Basel
Tel. 061 467 44 68, Fax 061 467 44 60
r.landolt@fhbb.ch
www.fhbb.ch/geomatik/workshops

10.-14. März 2003, Zürich:

Fortbildung in GIS

Vertiefungsmodule zu aktuellen GIS-Themen in der letzten Kurswoche des Nachdiplomkurses über Räumliche Informationssysteme, ETH Zürich, Tel. 01 633 31 57
www.photogrammetry.ethz.ch/ndk/ndk_home.html
sebesty@geod.baug.ethz.ch

11./12. März 2003, MuttENZ:

XML in der Geomatik: Grundlagen, Werkzeuge, Standards und Anwendungen

FHBB Fachhochschule beider Basel
Tel. 061 467 43 98, Fax 061 467 44 60
s.bleisch@fhbb.ch
www.fhbb.ch/geomatik/workshops

12.-14. März 2003, Zürich:

Modellbasierte Übernahme heterogener Geodaten in GIS als Schlüssel zu ihrer Nutzung

IGP, ETH Zürich, Tel. 01 633 31 57, Fax 01 633 11 01
www.gis.ethz.ch
sebesty@geod.baug.ethz.ch

20.-22. März 2003, Bern:

Wieviele Bodendaten braucht der Mensch?

Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz (BGS)
Tel. 01 383 70 71, Fax 01 383 49 05
ambio@bluewin.ch, www.soil.ch

Impressum

Herausgeber:

SOGI
Postfach 6, 4005 Basel
Tel. 061 686 77 77, Fax 061 686 77 88
E-Mail: c.ebert@akm.ch

Päsident:

Siegfried Heggli
Amt für Umweltschutz des Kt. St. Gallen
Lämmisbrunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen
Tel. 071 229 42 47, Fax 071 229 39 64
E-Mail: siegfried.heggli@bd-afu.sg.ch

Redaktion:

Thomas Glatthard
Museggstrasse 31, 6004 Luzern
Tel./Fax 041 410 22 67
E-Mail: thomas.glatthard@swissonline.ch

Praktische Anwendung der Datenstruktur Siedlungs-entwässerung

12. Juni 2003, Luzern
Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutz-fachleute VSA
Tel. 01 241 25 85, Fax 01 241 61 29
vsa@vsa-info.ch
www.vsa-info.ch/Veranstaltungen

Einsatz von Geo-Informationssystemen in der räumlichen Planung: GIS-Werkzeuge, raumbezogene Entscheidungsfindung

17.-19. September 2003, Zürich:
Einstiegskurs: Grundlegende GIS-Werkzeuge und GIS-Funktionen im Planer-Alltag
25./26. September und 2./3. Oktober 2003, Zürich:
Aufbaukurs: GIS-Einsatz in der raumbezogenen Entscheidungsfindung
ETH Zürich, Netzwerk Stadt und Landschaft
Tel. 055 214 36 30 (M. Gfeller)
Tel. 01 382 48 29 (E. Büchli)
Fax 01 633 11 99 (NSL ETH Zürich)
www.nsl.ethz.ch
mgfeller@bluewin.ch; ebuechli@access.ch

INTERLIS

20./21. März 2003, Zürich:

Grundkurs INTERLIS

IGP, ETH Zürich, Tel. 01 633 30 55, Fax 01 633 11 01
www.gis.ethz.ch
rosmarie.schlatter@geod.baug.ethz.ch

26./27. März 2003, Zürich:

Aufbaukurs INTERLIS

IGP, ETH Zürich, Tel. 01 633 30 55, Fax 01 633 11 01
www.gis.ethz.ch
rosmarie.schlatter@geod.baug.ethz.ch

Zielsetzung der SOGI:

Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerischen GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der Organisation:

Präsident: Sigi Heggli. Mitglieder: Robert Baumann, Urs Flückiger, Hans Rudolf Gnägi, François Golay, Thomas Hösli, Ruedi Schneeberger, René Sonney (Vizepräsident) und Frank von Arx (Kassier). Fachsekretär: Thomas Glatthard, Luzern. Das administrative Sekretariat betreut AKM in Basel. Interessenten wenden sich an die nebenstehende Herausgeberadresse.